

Beruf: In Mikrofone sprechen.

Traumberuf Hörfunk

Bianca Hauda zu Gast
beim career:FORUM



career:FORUM

14.12.11, Universität Siegen, Graduiertenlounge

neugierig



Normalerweise ist sie die Moderatorin, aber in diesem career:FORUM moderiert Johannes Meyer. Er hat viele spannende Fragen an Bianca Hauda.

einstieg



Sie hat in Siegen studiert und an vielen unterschiedlichen Plätzen gearbeitet. Jetzt ist sie bei 1LIVE. Schön, wieder einmal einen Tag an der alten Uni zu sein.



gespannt

Neugierig auf das, was sich verändert hat und mit viel Erfahrung im Gepäck. Herzlich willkommen.



fragen

Welche Perspektiven
gibt es für
Studierende im
Hörfunk? Wer hat da
überhaupt eine
Chance? Wie war
das bei Dir?



In Siegen studiert. LCMS, *Literature Culture and Media Studies*, das klingt doch gut, gerade weil es auf Englisch ist. Trotzdem kommt die Frage, was man damit machen kann.



studium



probieren



Der Tipp ist nicht neu, aber er funktioniert: Während des Studiums viele Praktika in ganz unterschiedlichen Bereichen machen. Das ist die beste Möglichkeit herauszufinden, was man wirklich kann und was zu einem passt.

theater



Zunächst hat sie viel beim Theater gespielt, Erfahrungen im Fernsehen gesammelt und dann erst festgestellt, dass Hörfunk ihr am meisten liegt.

offen

Wer Medienwissenschaften studiert sollte in alle Bereiche hineinschauen. Bianca Hauda haben die Praktika bei großen Print-Redaktionen sehr viel gebracht, auch als sie schon längst wusste, dass ihr Ding der Hörfunk ist.





moderat

Natürlich verlangt man von Moderatoren Professionalität. Nicht immer kann man den Emotionen freien Lauf lassen. Aber für Bianca Hauda ist es wichtig, sich nicht verstellen zu müssen.



herausforderungen

Dann macht es auch nichts, wenn man in einem neuen Studio einmal auf den falschen Knopf drückt oder ein Interview-Gast den Faden verliert.



zufälle

Nicht immer sind Karrieren planbar: Bianca Hauda hatte das entscheidende Gespräch mit dem Chef von 1LIVE an einem Curry-Wurst-Stand auf einem Festival, als sie eigentlich schon nach Hause gehen wollte.



einstieg

Doch ein paar glückliche Zufälle alleine machen noch keine erfolgreiche Moderatorin. Eine Hürde im Auswahlverfahren beim WDR ist zum Beispiel der Wissenstest. Dort wird sehr viel Allgemeinwissen abgefragt, aber auch Wissen über NRW, über Politik und Sport.





mutig

Einfach einmal Leute anschreiben, die man gut findet. Die Leute haben auch nur einen ganz normalen Job, sagt Bianca Hauda. Und wer sich selber nicht zu wichtig findet, der schreibt einem auch zurück. So entstehen Kontakte.

zielstrebig

Immer schon die Karriere im Blick, das ist so ein Bild, das viele im Kopf haben. Kann man auch erfolgreich sein wenn man im Studium noch nicht so sicher ist, was man wirklich machen will?



Wenn man am Ende seines Studiums unentschieden da steht und dann erst anfängt Praktika zu machen, dann ist es zu spät. Praktika kann man während des Studiums in den Semesterferien machen. Da hat man dann noch alle Freiheit sich auszuprobieren. Und das sollte man auch nutzen. Das mit der Geradlinigkeit ist ein Mythos.

probieren



vielfältig

In dem Beruf ist man nicht festgelegt. Bianca Hauda hat schon synchronisiert und Sendungen für den Kinderfunk gemacht. Auch Reportagen und Beiträge für andere Sender sind möglich. Das ist der Vorteil der Freiberuflichkeit.





gut

Der Funke muss überspringen. Bei einer Bewerbung bei 1LIVE sollten die ausgewählten Arbeitsproben zeigen, dass man das journalistische Handwerkszeug beherrscht. Auch die Fähigkeit unterhalten zu können ist wichtig.

emotional

Es gibt Themen, die packen emotional so sehr, da könnte man heulen. Doch Professionalität und Routine geben einem so viel Halt, dass man auch dann noch eine Sendung gut machen kann.





sicherheit

Moderatorin - sicherlich für viele ein Traumjob,
aber: Wie sicher ist denn der Job bei 1LIVE?

„Gar nicht sicher“, meint Bianca Hauda. Damit haben viele Leute ein Problem. Aber sie findet es gibt nichts besseres als freiberuflich zu sein. Da ist man selbstständig und kann tun und lassen was man will.



deutlich

freunde



facebook ist ein Thema. Zwei oder drei Freundschaftsanfragen pro Tag. Das hört sich nicht viel an, aber irgendwann ist die Freundesliste so lang, dass man nicht mehr jedem direkt antworten kann.

beantwortet



Johannes Meyer hat jetzt keine Fragen mehr. Aber Bianca Hauda freut sich auch weiterhin über jede Frage die man ihr schickt. Sie meldet sich in jedem Fall.

pluspunkt



Diese Veranstaltung wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit dem Alumniverbund der Universität Siegen. Ehemalige Studierende engagieren sich für die jetzigen Studierenden. Vielen Dank. Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten des Alumniverbunds finden sich unter: www.alumni.uni-siegen.de

CS-ScreenBOOK
Beruf in Mikrofone sprechen
Traumberuf Hörfunk

Career Service der Universität Siegen
Dokumentation Winter 2011/12
Redaktion, Bilder, Layout und Satz:
Marcellus Menke

Career Service der Universität Siegen
Hölderlinstr. 3, 57068 Siegen
Raum H-D 5202/1

Tel: 0271/740-3180, Fax: 0271/740-4473

E-Mail: marcellus.menke@uni-siegen.de

Internet: www.uni-siegen.de/cs

Dateiformat: PDF

© 2012 by Career Service der Universität Siegen

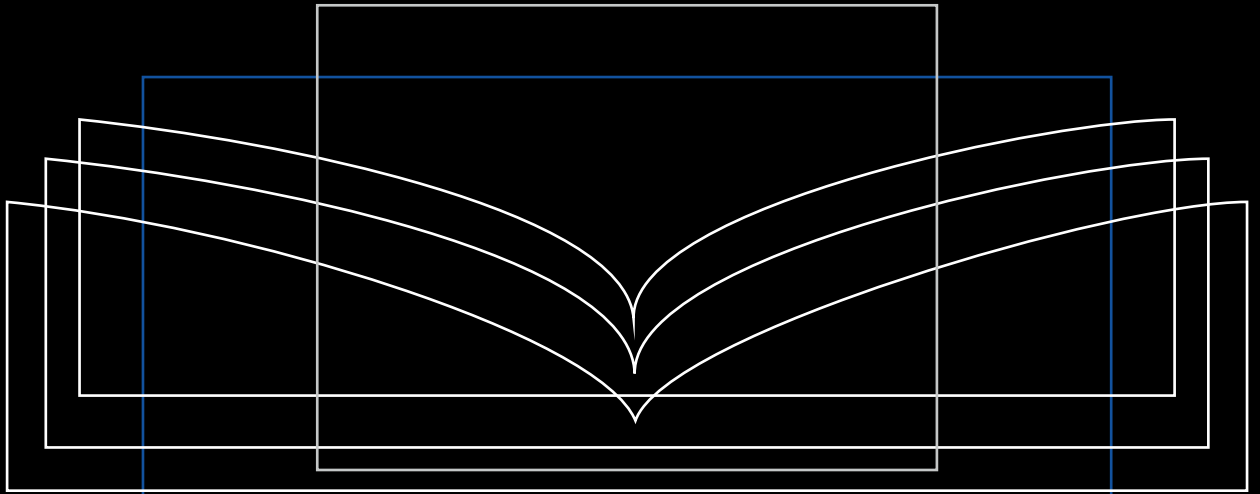
Alle Rechte vorbehalten.

danke



career

service der universität siegen



CS-ScreenBOOK

Texte und Bilder zum lesen am Bildschirm

CS-ScreenBOOKS sind elektronische Bücher im PDF Format, die so gestaltet sind, dass sie sich auf jedem handelsüblichen Computerbildschirm wie ein Buch lesen lassen. Öffnen Sie die Datei im Vollbildmodus und lesen Sie Seite für Seite, so wie Sie ein Buch lesen. Kein scrollen, kein zoomen, kein hin und her schieben. Ganz klassisch einfach nur mit der <Bild nach unten>-Taste umblättern. Viel Spaß!